



RESPIREX™



# GLS 300 A CHEMIKALIEN- SCHUTZANZÜGE



## GEBRAUCHSANWEISUNG



**Typ 1a**, EN 943-1:2015+A1:2019

**Typ 3**, EN14605:2005+A1:2009

**Typ 4**, EN14605:2005+A1:2009

**Typ 5**, EN13982-1:2004+A1:2010

**Typ 6**, EN13034:2005+A1:2009

BS\107\E\2024\DE

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen .....	1
Warnhinweise und Einschränkungen .....	1
Lagerung .....	2
Vorkontrolle .....	3
Anziehen.....	3
Dekontamination vor dem Ausziehen des Anzugs.....	7
Ausziehen.....	7
Entsorgung .....	7
Produktkennzeichnung .....	8
Chemische Durchlässigkeitsprüfung .....	9
Materialleistungsdaten.....	9
Leistung des Komplettanzugs.....	10
Größen .....	11

## Allgemeine Informationen

Der GLS 300 A von Respirix ist ein einteiliger, gasdichter Chemikalienschutzanzug des Typs 1a für den einmaligen Gebrauch, der mit der CE-Kennzeichnung versehen ist, um die Einhaltung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen gemäß Modul B und D der europäischen PSA-Verordnung 2016/425 anzuzeigen. Der Anzug wurde nach EN 943-1:2015+A1:2019 getestet. Dieser Standard gibt die Leistungsanforderungen sowohl für die zu seiner Herstellung verwendeten Materialien als auch für den Schutzanzug als Ganzes vor. Alle Konformitätserklärungen: <http://www.respirex.co.uk/doc>

Gasdichte GLS 300 A-Chemikalienschutzanzüge von Respirix werden aus einem Hochleistungs-Barriereschichtstoff zur Verwendung für Chemikalien-Schutzkleidung hergestellt. Durch die Kombination von Folie und Polymer entsteht ein partikeldichtes Material, das eine gute Beständigkeit gegen die Penetration und Permeation zahlreicher Flüssigkeiten und Gase aufweist.

Der Barriereschichtstoff bietet Schutz in vielen verschiedenen Anwendungsbereichen, darunter:

- beim Handhaben von Chemikalien
- bei der Beseitigung gefährlicher Abfälle
- Aufsprühen von Farben
- Herstellen und / oder Verpacken pharmazeutischer Produkte
- Bekämpfung von Krankheiten und Katastrophenschutz
- bei Notfalleinsätzen, der Beseitigung von verschütteten Stoffen und Unfalleinsätzen.

Zu den typischen Merkmalen eines solchen Kleidungsstücks gehören:

- Ein halbstarres Sichtfenster, das mit dem Anzug verbunden ist und dem Träger ein exzellentes Sichtfeld bietet.
- Ein 112 cm (44") langer kombinierter Gummi-/Textil-Reißverschluss aus gasdichtem Nylon, der auf der Rückseite des Kleidungsstücks angebracht ist, mit einer durch Klettverschluss versiegelten Überlappung.
- Die integrierten Füßlinge (sockenartige Verlängerungen des Hosenbeins, die den gesamten Fuß umschließen), sind zum Tragen in separaten (d. h. nicht fest angebrachten) ESD-Sicherheitsstiefeln bestimmt, die Schutz vor mechanischen Gefahren bieten.
- Der Spritzschutz soll verhindern, dass Flüssigkeit in die Sicherheitsstiefel gelangt
- KCL Butoject und Kemlok™-Barrierehandschuhe gemäß EN 374-1 und EN 374-5 (nur KCL Butoject entspricht EN 388), die dauerhaft am Schutzanzug befestigt sind (spezifische Daten für die Verwendung von KCL Butoject oder Kemlok™-Barrierehandschuhen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Benutzerinformation). HINWEIS: Die Kemlok™-Barrierehandschuhe bieten keinen mechanischen und thermischen Schutz. Über den Kemlok™-Barrierehandschuhen sollten Außenhandschuhe getragen werden, die der EN 388 entsprechen.
- Zwei Ausatemventile auf der Rückseite des Anzugs, durch die automatisch jeder Überdruck abgelassen wird, der während der Benutzung im Anzug entsteht.

Der Schutzanzug MUSS in Kombination mit einem umluftunabhängigen Pressluftatmer (SCBA) gemäß EN 137 und einer Gesichtsmaske gemäß EN 136 getragen werden.

## Warnhinweise und Einschränkungen

- Vor der Wahl der geeigneten Schutzkleidung sollte eine genaue Prüfung der Art der Gefahr und des Arbeitsumfelds stattfinden. Verschiedene Faktoren wie Konzentration, Temperatur, Druck und andere Umwelteinflüsse haben entscheidenden Einfluss auf die Barriereigenschaften von GLS 300 A Anzügen.
- Nur für den Gebrauch durch ausgebildetes Fachpersonal.
- Bei Exposition gegenüber sehr feinen Partikeln, längerem Besprühen mit Flüssigkeiten und Spritzern von gefährlichen Substanzen ist ggf. Schutzkleidung mit einer höheren mechanischen Festigkeit und besseren Barriereigenschaften notwendig, als der GLS 300 A Anzug bietet.
- Der Schutzanzug ist nur zum EINMALIGEN GEBRAUCH bestimmt. Respirix kann keine Garantie für die Intaktheit oder die Leistungseigenschaften von Anzügen übernehmen, die bereits mehrfach verwendet wurden.
- In der normalen Verpackung ist der Anzug GLS 300 A maximal 5 Jahre haltbar.
- GLS 300 A Anzugesollten nicht in Umgebungen verwendet werden, in denen ein hohes Risiko von Durchstichen besteht.

- Wenn der Anzug stark kontaminiert oder mechanisch beschädigt ist, DARF ER NICHT verwendet und MUSS entsorgt werden.
- Modifizieren oder verändern Sie dieses Produkt niemals.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie eine geeignete persönliche Schutzbekleidung für Ihren Anwendungsbereich gewählt haben. Es liegt allein in der Verantwortung des Anwenders, zu entscheiden, ob die Kombination aus Ganzkörperschutzoverall und Zusatzausstattung (Handschuhe, Stiefel, Atemschutzgerät etc.) korrekt ist, und wie lange ein GLS 300 A Anzug für einen bestimmten Einsatz in Bezug auf seine Schutzleistung, seinen Tragekomfort und seine Hitzebelastung getragen werden kann.
- Materialien, die in Kontakt mit der Haut des Trägers kommen könnten, rufen bei den meisten Menschen soweit bekannt keine allergischen Reaktionen hervor. Diese Produkte enthalten keine Bestandteile aus Kautschuklatex.
- Der dauerhafte Kontakt mit bestimmten Chemikalien kann das Sichtfeld und die Schutzfunktion des Sichtfensters beeinträchtigen. Wenn der Endbenutzer eine Verfärbung des Sichtfensters feststellt, sollte der Anzug nicht mehr verwendet werden.
- Der Schutzanzug GLS 300 A bietet KEINEN Schutz gegen Hitze oder Flammen. Er sollte daher nicht in potenziell entflammaren oder ungeprüften explosiven Umgebungen getragen werden. Er darf nicht für die Handhabung von Sprengstoffen verwendet werden.
- Die Person, die elektrostatisch ableitende Schutzkleidung trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der Widerstand zwischen der Haut der Person und Erde muss weniger als  $10^8 \Omega$  betragen, z. B. durch das Tragen von geeignetem Schuhwerk auf ableitfähigen oder leitfähigen Böden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung sollte bei Vorhandensein entzündlicher oder explosiver Luft bzw. beim Umgang mit entflammaren oder explosiven Substanzen weder geöffnet noch abgelegt werden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung ist zum Tragen in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 bestimmt (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8]), in denen die Mindestzündenergie der explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt.
- Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung darf ohne vorherige Genehmigung des zuständigen Sicherheitsingenieurs nicht in sauerstoffangereicherten Atmosphären oder in Zone 0 (siehe EN 60079-10-1 [7]) verwendet werden.
- Die elektrostatische Ableitungsleistung der elektrostatisch ableitenden Schutzkleidung kann durch Abnutzung, Waschen und mögliche Kontamination beeinträchtigt werden.
- Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung sollte so getragen werden, dass alle im normalen Gebrauch (einschließlich Beugebewegungen) nicht konformen Materialien ständig davon bedeckt sind.
- Elektrostatisch ableitende Kleidung sollte in sauerstoffangereicherten Atmosphären nicht ohne vorherige Genehmigung durch einen verantwortlichen Sicherheitsingenieur getragen werden.
- Bei der Wahl von Stiefeln wird empfohlen, die Kompatibilität ihrer elektrostatischen Eigenschaften mit denen des Anzugs zu berücksichtigen.
- Barriere-Laminatmaterial ist nicht atmungsaktiv. Da die Körpertemperatur des Trägers beim Arbeiten in diesem Schutzanzug ansteigt, ist sorgfältig darauf zu achten, dass kein zu großer Verlust an Körperflüssigkeit erfolgt. Der Träger sollte den Arbeitsbereich verlassen und den Anzug ablegen, bevor er Hitzestress erleidet.
- Entflammbares Material. Von Feuer fernhalten.

Bei Anfragen kontaktieren Sie bitte den Respirex-Kundendienst unter

Tel.: +44 (0)1737 778600 oder per Fax : +44 (0) 1737 779441.

E-Mail: <http://www.respirexinternational.com/en/about-us/contact-us/>

## Lagerung

Respirex GLS 300 A Anzüge sollten unter folgenden Bedingungen gelagert werden:

an einem trockenen Ort, erhöht (d.h. nicht auf dem Boden), ohne direkte Sonneneinstrahlung und frei von schädlichen Gasen bzw. Dämpfen.

Temperaturbereich von  $-5^{\circ}\text{C}^*$  bis  $+30^{\circ}\text{C}$ ,  $< 90\%$  Luftfeuchtigkeit.

*\*Bei der Lagerung der Anzüge unter extremen Temperaturbedingungen ist Vorsicht geboten. Bei Temperaturen unter Null Grad kann die Biegsamkeit des Materials beeinträchtigt sein. Dies hat einen potenziell geringeren Schutzgrad zur Folge.*

Den GTL 300 A Anzug erst unmittelbar vor dem Einsatz aus der Originalverpackung entnehmen.

Sichtfenster NICHT falten oder knicken, damit es seine natürliche Form behält.

Um den gebotenen Schutz zu erhalten, sollte darauf geachtet werden, das Risiko von Beschädigungen zu minimieren, das während des Transports von GLS 300 A Anzügen zwischen den Arbeitsbereichen besteht. Es wird empfohlen, alle GLS 300 A Anzüge in einem ausreichend großen starren Behälter zu transportieren, durch den der Inhalt vor scharfen Gegenständen, rauen Oberflächen, Chemikalien, Ölen, Lösungsmitteln usw. geschützt ist.

## Vorkontrolle

1. Unterziehen Sie den Anzug und die Handschuhe einer Sichtprüfung auf Beschädigungen, die das korrekte Funktionieren beeinträchtigen können.
2. Der Reißverschluss funktioniert fehlerfrei und der Schieber befindet sich in gutem Zustand.
3. Die Anzugmaterialien weisen keine Risse oder Löcher auf. Achten Sie vor allem auf die Nahtbereiche.
4. Das Visier ist gut zu gebrauchen.

## Anziehen

Der Träger sollte sich beim An- und Ablegen des Anzugs helfen lassen. So wird dieser Vorgang erheblich erleichtert und kann innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden. Außerdem kann das Stolpern des Trägers vermieden werden, wodurch unter Umständen Personen verletzt oder der Schutzanzug beschädigt werden könnten.

Befolgen Sie beim Anlegen des Schutzanzugs die nachstehenden Schritte:

1. Öffnen Sie den Reißverschluss, indem Sie den Schieber jeweils ca. 6 cm (2,4") aufziehen. Halten Sie den Reißverschluss dabei mit einer Hand gestrafft, während Sie mit der anderen Hand am Schieber ziehen. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise solange, bis der Reißverschluss ganz geöffnet ist. **BEI NICHTBEACHTEN DIESER VORGEHENSWEISE KANN DER REISSVERSCHLUSS GESPALTEN WERDEN.**
2. Legen Sie alle persönlichen Gegenstände ab, die den Anzug beschädigen könnten (z. B. Uhren, Anstecknadeln, Schmuck usw.).
3. Ziehen Sie Schuhe oder Stiefel aus. Die integrierten Stiefel sind nicht zum Tragen von Schuhen ausgelegt.
4. Stecken Sie die Hose in die Socken, um das Anlegen der Anzugbeine und Stiefel zu erleichtern.
5. Stecken Sie im Sitzen vorsichtig jedes Bein nacheinander in den Anzug und klappen Sie den Spritzschutz nach oben über die Knie (siehe Abb. 1 und Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

6. Sicherheitsstiefel anziehen. Es wird dringend empfohlen, Stiefel in einer größeren Größe als gewöhnlich zu tragen (am besten mindestens eine Nummer größer), nicht nur, damit das zusätzliche Material der integrierten Fußlinge hineinpasst, sondern auch, um das Anziehen zu vereinfachen (siehe Abb. 3 und Abb. 4).



Abb. 3



Abb. 4

7. Falten Sie den Spritzschutz des Anzugs vorsichtig nach unten über die Außenseite der Sicherheitsstiefel. Danach ist es wichtig zu überprüfen, dass die Naht, durch die der Spritzschutz mit dem Anzug verbunden ist, glatt liegt und keine „Rinne“ bildet, in der sich Flüssigkeit sammeln könnte. Es kann keine Flüssigkeit in die Stiefel eindringen, wenn der Spritzschutz ganz nach unten gefaltet ist (siehe Abb. 5 und Abb. 6).



Abb. 5



Abb. 6

8. Stehen Sie auf, ziehen Sie den Anzug im Stehen im Schritt bis zur Taille hoch und schnallen Sie den Gürtel fest um die Taille (siehe Abb. 7).



Abb. 7

9. Der Träger sollte nun mit Unterstützung des Helfers ein Atemschutzgerät (SCBA) gemäß den Anweisungen des Herstellers anlegen. In dieser Phase sollte das Atemschutzgerät nicht eingeschaltet werden und die Gesichtsmaske sollte an ihrem Riemen um den Hals des Trägers hängen. Der Träger führt nun alle erforderlichen Vorab-Überprüfungen des Atemschutzgeräts durch. (siehe Abb. 8 und Abb. 9).



Abb. 8



Abb. 9

10. Anschließend sollte der Atemschutzzyylinder gemäß den Anweisungen des Herstellers eingeschaltet werden und der Träger sollte die Gesichtsmaske aufsetzen. Der Helfer kann den Träger dabei unterstützen, die Kopfriemen der Gesichtsmaske einzustellen, bis sie bequem sitzt. Bei Bedarf kann der Träger nun einen größenverstellbaren Feuerwehrschutzhelm in der Standardgröße 52 - 64 cm gemäß EN 443 aufsetzen. (siehe Abb. 10 und Abb. 11).



Abb. 10



Abb. 11

11. Der Träger steckt beide Arme in die Ärmel, bis die Hände bequem in den angebrachten Handschuhen sitzen (es wird empfohlen, Baumwollhandschuhe in den am Anzug angebrachten Handschuhen zu tragen), während der Anzug vom Helfer nach oben und über den Kopf und das Atemgerät gezogen wird (siehe Abb. 12 und Abb. 13).



Abb. 12



Abb. 13

12. Der Helfer schließt den Reißverschluss vorsichtig in umgekehrter Reihenfolge wie in Schritt 1 beschrieben. Dabei hält er den Reißverschluss mit einer Hand gestrafft und zieht den Schieber mit der anderen hoch. Verschieben Sie die äußeren Laschen. Wenn über der Lasche ein Klettverschluss angebracht ist, sollte sichergestellt werden, dass beide Hälften des Klettverschlusses fest und gleichmäßig miteinander verbunden sind und dass keine Lücken oder Unebenheiten entstehen, durch die Flüssigkeiten eindringen könnten (siehe Abb. 14 und Abb. 15).



Abb. 14



Abb. 15

13. Der Anzug ist nun einsatzbereit (siehe Abb. 16 und Abb. 17).



Abb. 16



Abb. 17

## Dekontamination vor dem Ausziehen des Anzugs

Da der Schutzanzug GLS 300 A in erster Linie für den EINMALIGEN GEBRAUCH konzipiert ist, kann nur der Endbenutzer beurteilen, wie lange er bei einer bestimmten Aufgabe getragen werden kann.

Durch ein erstes Abbrausen unter einer Hochdruck-Wasserstrahldusche lässt sich die Kontaminante ausreichend von der Außenseite des Schutzanzugs abwaschen, sodass der Träger den Schutzanzug ablegen kann.

Falls Ihnen keine Hochdruck-Wasserstrahldusche zur Verfügung steht, kann der Anzug mindestens 5 Minuten lang mit reichlich Wasser und einem geeigneten Reinigungs- und Neutralisationsmittel abgesprüht werden.

Wurde der Schutzanzug in Säureumgebung eingesetzt, wird zum Neutralisieren eine Lösung aus Waschsoda und Wasser (6 % Waschsoda w/v) empfohlen. Wasser neutralisiert eine Alkali-Kontamination.

## Ausziehen

Es ist wichtig, dass der Schutzanzug ausreichend dekontaminiert wird, damit der Träger das Kleidungsstück sicher ablegen kann. Der Träger muss sich beim Ablegen des Schutzanzugs helfen lassen (dabei muss der Helfer unbedingt geeignete Schutzbekleidung tragen).

1. Dann kann der Helfer die Dichtung der Reißverschlussabdeckung am Rücken des Anzugs lösen und den Reißverschluss öffnen.
2. Der Helfer zieht den Anzug vorsichtig unter Einhaltung der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anziehen über den Kopf des Trägers und das Atemschutzgerät und hält dabei die Außenfläche des Anzugs stets vom Träger fern.
3. Während der Helfer den Anzug nach vorne zieht, nimmt der Träger die Arme aus den Ärmeln und Sicherheitshandschuhen (dabei kann die Innenseite der Anzugärmel nach außen gewendet werden).
4. Der Helfer zieht den Anzug bis zum oberen Ende der Sicherheitsstiefel herunter, sodass der Träger aus dem Anzug steigen kann.
5. Zuletzt wird die Gesichtsmaske des Trägers abgenommen und der Atemschutzzylinder gemäß den Anweisungen des Herstellers ausgeschaltet. Nun kann das Atemschutzgerät vom Helfer wie gewohnt abgenommen werden.

**Hinweis:** Beim Umgang mit kontaminierten Anzügen ist immer äußerste Vorsicht geboten.

## Entsorgung

Verunreinigte Kleidung sollte als kontaminierter Abfall gemäß den örtlichen und nationalen Bestimmungen behandelt werden.

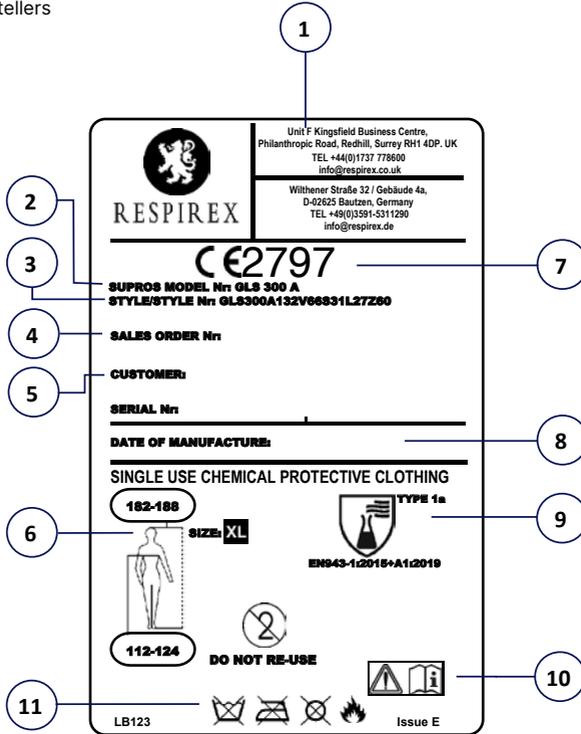
Verbrennen ist zulässig, da keine Halogene enthalten sind oder bei der Herstellung von Chemprotex™**300** eingesetzt werden. Der Heizwert entspricht dem von Öl; allerdings kann das unkontrollierte Verbrennen zur Entstehung von giftigen Brandgasen und unverbrannten Kohlenwasserstoffen führen. Sämtliche Komponenten bestehen aus thermoplastischem Kunststoff und können bei entsprechenden Einrichtungen als Polyolefingemisch recycelt werden.

Chemprotex™**300** enthält vor allem Ethylengas, ein Nebenprodukt der Ölproduktion und -veredelung. Für Chemprotex™**300** wurde zwar keine offizielle Kohlenstoffbilanz erstellt, jedoch wird bei der Herstellung und Entsorgung dieses Produkts nur wenig Kohlendioxid in die Atmosphäre freigesetzt, sofern keine vollständige Verbrennung des Produkts erfolgt.

# Produktkennzeichnung

1. Bekleidungshersteller;  
Respirex International Ltd.
2. Modell-Nr. des Herstellers
3. Stil-Nr. des Herstellers
4. Bestell-Nr. des Herstellers
5. Name des Kunden.
6. Bekleidungsgröße.

Größe	Brustumfang (cm)
S	86 - 96
M	96 - 104
L	104 - 112
XL	112 - 124
XXL	124 - 136



7. CE-Kennzeichnung und Code der benannten Stelle.
8. Herstellungsdatum: Tag/Monat/Jahr.
9. Schutz gegen flüssige Chemikalien
10. Piktogramm „aufgeschlagenes Buch“. Weitere Informationen erhält der Träger aus der „Gebrauchsanweisung“.
11. Fünf Pflegepiktogramme zeigen an, dass die Kleidung nicht gereinigt und wiederverwendet werden darf.

- Piktogramm 1 Nicht waschen
- Piktogramm 2 Nicht bügeln
- Piktogramm 3 Nicht chemisch reinigen
- Piktogramm 4 Entflammbar

# Chemische Durchlässigkeitsprüfung

Respirex testet seine eigenen Materialien mit allen vom Kunden gewünschten Chemikalien. So kann der Kunde zu dem jeweils am besten geeigneten Material für den Einsatz mit schwierigen Chemikalien am Arbeitsplatz beraten werden.

Die Permeation ist ein Vorgang, bei dem die Moleküle einer Chemikalie ein Schutzbekleidungsmaterial durchdringen. Durchlässigkeitsprüfungen werden gemäß der europäischen Norm ISO 6529 und dem amerikanischen Standard ASTM 739 vorgenommen. Das Bekleidungsmaterial wird einer Exposition der problematischen Chemikalie in einer Permeationszelle unterzogen, sodass Durchbruchzeiten und Permeationsraten ermittelt werden können. Die Durchbruchzeit ist die Zeit, die eine Chemikalie zur Durchdringung des Materials benötigt, nachdem sie fortgesetzt mit der Außenfläche eines chemischen Schutzzanzugs in Kontakt gekommen ist. Permeationsraten, die in  $\mu\text{g (min.cm}^2\text{)}$  gemessen werden, geben Aufschluss über die Chemikalienmenge, welcher der Schutzzanzugträger nach dem Durchbruch ausgesetzt ist.

Für eine Beratung zur chemischen Durchlässigkeit oder Dekontamination kontaktieren Sie Respirex bitte unter der Tel.-Nr.: +44 (0)1737 778600, Fax : +44 (0) 1737 779441 oder per E-Mail: info@respirex.co.uk. Unser Fachpersonal berät Sie gern. Außerhalb der normalen Geschäftszeiten (9.00 - 17.00 Uhr) erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: +44 (0)1737 778600 (Anrufbeantworter) Sie schildern uns Ihr Anliegen und wir werden Ihre Anfrage so schnell wie möglich bearbeiten.

## Materialleistungsdaten

Sofern nicht anders angegeben, bezeichnen alle angegebenen Daten die Leistungsmerkmale des Barrierelaminats gemäß den Anforderungen von EN 943-1:2015+A1:2019, EN 14605:2005+A1:2009 und EN 14325:2018 sowie weiteren Normen.

### Beständigkeit gegenüber Chemikalienpermeation

Wenn nicht anders angegeben, wurden alle Tests von unabhängigen akkreditierten Laboren unter Laborbedingungen gemäß der Norm ISO 6529 durchgeführt: Die Tabelle zeigt die durchschnittlichen Durchbruchzeiten in Minuten.

Chemikalie	Ergebnis Barriere- Laminatmaterial	KCL Butoject Handschuh	Kemlok™ Barriere- Handschuh	Sichtscheibe*	EN- Klasse*
Natriumhydroxid 40%	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	6 von 6

Das firmeneigene Labor von Respirex kann bei Bedarf Permeationsdaten zu weiteren Chemikalien zur Verfügung stellen. \* EN-Klasse angegeben durch EN 14325:2018. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

### Abweisung gegenüber flüssigen Chemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben – unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren gemäß Standard EN ISO 6530 durchgeführt.

Chemikalie	Abweisungsindex	EN- Klasse*
Schwefelsäure 30%	> 90%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	> 90%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	> 90%	3 von 3
Butan-1-ol 99,9%	> 90%	3 von 3

\* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

# Widerstand gegen das Eindringen von Flüssigchemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben – unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren gemäß Standard EN ISO 6530 durchgeführt.

Chemikalie	Penetrationsindex	EN-Klasse*
Schwefelsäure 30%	< 1%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	< 1%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	< 1%	3 von 3
Butan-1-ol 99,9%	< 1%	3 von 3

\* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

## Physikalische Eigenschaften

Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren.

Prüfverfahren	Eigenschaft	EN-Klasse*
EN ISO 12947-2	Abriebfestigkeit	6 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegerissbeständigkeit	1 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegebruchfestigkeit (-30°C)	2 von 6
EN ISO 9073-4	Trapezreißfestigkeit	4 von 6
EN ISO 13934-1	Zugfestigkeit	3 von 6
EN 863	Durchschlagfestigkeit	2 von 6
EN 13274-4 Meth 3	Zündfestigkeit	Bestanden
EN 1149-1	Elektrostatische Eigenschaften	$\leq 2,5 \times 10^9 \Omega$

\* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

## Leistung des Komplettanzugs

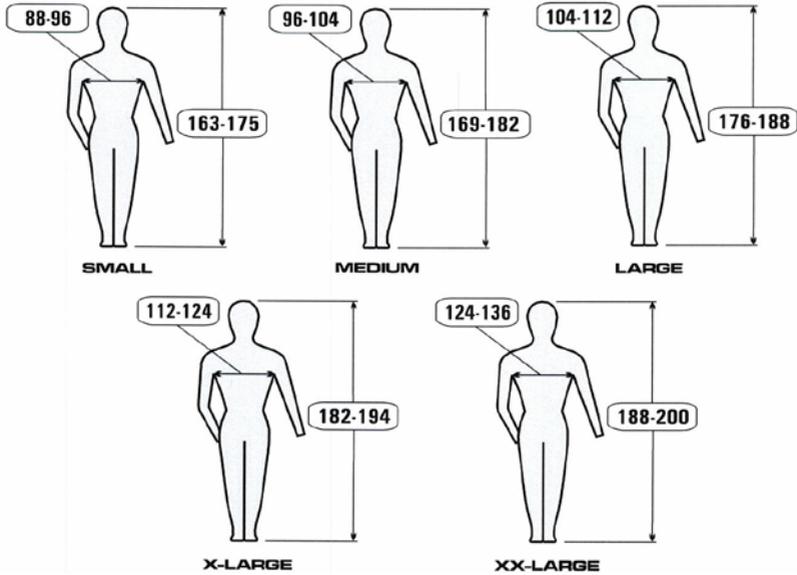
Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Laboren.

Leistung	Prüfverfahren	Ergebnis
Flüssigstrahltest Typ 3	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Flüssigkeitsprühtest Typ 4 für hohen Schutz	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Einwärtsleckagetest Typ 5	EN ISO 13982:2004+A1:2010	$L_{jmn,82/90} \leq 30\%$ $L_{S,8/10} \leq 15\%$
Flüssigkeitssprühtest Typ 6 für geringen Schutz. Dabei wird der ganze Anzug dem Test unterzogen	EN 13034:2005+A1:2009	Bestanden
Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2:2014	Klasse 5*
Beständigkeit gegen das Entweichen von Gasen nach außen	ISO 17491-1:2012 Methode 2	Bestanden

\* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

## Größen

Die folgenden Piktogramme geben die Größen- und Brustumfangmaße für den GLS 300 A Anzug an. Ermitteln Sie Ihre Körpermaße, um sicherzugehen, dass der Anzug passt. Angabe der Körpermaße in cm.



Größe	Körpergröße des Trägers	Brustumfang
S	163 - 175	88 - 96
M	169 - 182	96 - 104
L	176 - 188	104 - 112
XL	182 - 194	112 - 124
XXL	188 - 200	124 - 136





RESPIREX INTERNATIONAL LTD  
Unit F Kingsfield Business Centre  
Philanthropic Road  
Redhill  
Surrey RH1 4DP  
Vereinigtes Königreich

Tel.:+44 (0) 1737 778600  
Fax: +44(0) 1737 779441  
www.respirex.com

RESPIREX GMBH  
Wilthener Straße 32  
02625 Bautzen  
Deutschland

Fon: +49 (0) 3591 5311290  
Fax: +49 (0) 3591 5311292  
E-Mail: info@respirex.de  
Web: www.respirex.de

Prüfung Modul  
Typ B und D Typ  
durch:

**BSI Group The Netherlands B.V.**  
Say Building  
John M. Keynesplein 9  
1066 EP, Amsterdam  
NIEDERLANDE

**Benannte Stelle Nr. 2797**